

## **LEBEN GUNDLINGS FRIEDRICH VON PREUßEN LESSINGS SCHLAF TRAUM SCHREI**

Sächsisches Staatsschauspiel Dresden

Die Aufführung von Heiner Müllers „Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessings Schlaf Traum Schrei“ im Festspielhaus Hellerau zählt ohne Frage zu den Höhepunkten dieser Theatersaison. Es ist schon erstaunlich, zu welchen großartigen schauspielerischen Leistungen das Ensemble in der Lage ist, wenn man es nur fordert. Dem Regisseur Stephan Suschke ist dies meisterhaft gelungen. Interessant wirkt auch sein Regieansatz, bei dem nicht die Darstellung von Gewaltexzessen im Mittelpunkt steht, sondern die dahinter liegende Sehnsucht und innere Zerissenheit der Figuren.

Dresdner Stadtmagazin Juni 2004

Fast alle bisherigen Inszenierungen von „Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessings Schlaf Traum Schrei“ litten ja daran, dass die von Müller gleichsam als Textbausteine mit eingeschriebenen Bilder und Zeichen in aller Breite nachbuchstabiert worden sind. Stephan Suschke hat erkannt, dass man den Meister verändern muss, um die Sprengkraft seiner Texte und Bilder zu erhalten.

Veränderungen am Textkörper hat Suschke ganz respektlos vorgenommen. Nicht nur, dass er dem am Hofe Friedrich Wilhelm I gedemütigten Akademiepräsidenten Gundling „Hamlet“-Texte in den Mund legt, die von Müller nur angedeutete „Phädra“-Szene breit ausspielen lässt und ebenso die Racine-Lesung des königlichen Vorlesers Catt ausweitet im Gegenlauf dazu hat er breit angelegte Spielszenen auf eine einzige Begebenheit verkürzt.

Volker Trauth, Neues Deutschland 17. Mai.2004

Besetzung

Heiner Müller

## **LEBEN GUNDLINGS FRIEDRICH DES GROSSEN LESSING SCHLAF TRAUM SCHREI**

Staatsschauspiel Dresden

Industriemuseum Chemnitz Premiere 23. April 2004

Festspielhaus Hellerau Premiere 2. Mai 2004

Gundling, Sächsin, Professor, Lessing	Tim Grobe
Friedrich Wilhelm, Zebahl, Nathan	Gerhard Hähndel
Friedrich als Prinz, Knabe, Kleist	Holger Bülow
Friedrich	Christine Hoppe
Katte, Student, Kleistpuppe	René Erler
Wilhelmine, Frau, Frauenpuppe, Emilia	Nele Jung
Galotti	
Offizier, Catt, Student, Pferdepuppe	Urs Rechn
Kinderstimme	Oscar Hoppe

Soldaten und Kinderchor                      Kinderchor der 129. Grundschule Dresden unter der  
Leitung von Petra Rarisch

Regie	Stephan Suschke
Bühne	Daniel Roskamp
Kostüme	Susanne Uhl
Dramaturgie	Stephan Schnabel
Licht	Henrik Forberg
Video	Tom Schenkel
Regieassistentin	Manuela Wießner
Assistent für Bühne und Kostüme	Matthias Koch
Musikalische Einstudierung	Christine Seifert
Inspizient	Michael Fleischer
Souffleuse	Muirgen Gorges